

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

## **Wirtschaftskalender**

**2. Vierteljahr 1965**



**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## I n h a l t

	Seite
1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse im 2. Vierteljahr 1965	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	14
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	. 14

Erschienen im September 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		April	
1	1. April	Arbeitszeitverkürzung für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte auf 40 Wochenstunden im Baugewerbe im Bundesgebiet (ohne Berlin) während der Monate November bis März (während der Sommermonate unverändert 42 Wochenstunden);  auf 42 Wochenstunden in der papiererzeugenden Industrie im Bundesgebiet;  auf 43 3/4 Wochenstunden im Groß- und Außenhandel in Hessen	Arbeitszeit Produktion Produktionskosten Löhne und Gehälter
2		Löhne im Malerhandwerk im Bundesgebiet (ohne Berlin) um rd. 6 1/2 % erhöht, für Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg (ohne Südbaden) ab 1. Mai 1965	Löhne Produktionskosten
3		Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Wohnbeihilfen. Vom 23. März 1965. Statt der unterschiedlichen Miet- und Lastenbeihilfen allgemeines Wohngeld für sämtliche Wohnungen, auch die steuerbegünstigten und freifinanzierten sowie für die Wohnungen in Stadt- und Landkreisen mit noch nicht aufgehobener Wohnraumbewirtschaftung. Eigenheimbesitzer dem Mieter gleichgestellt. - Verbesserung und Vereinfachung der bisherigen Bestimmungen. Fassung der Überschrift des Gesetzes in "Wohngeldgesetz" geändert	Öffentliche Sozialleistungen Staatsausgaben
4		Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Bundeskindergeldgesetzes. Vom 5. April 1965. Einkommensgrenze für Gewährung von Kindergeld an Familien mit mehr als zwei Kindern ab 1. April 1965 aufgehoben, für Gewährung von Zweitkindergeld ab 1. Januar 1965 von 7 200 DM auf 7 800 DM erhöht. Ab 1. April 1965 neu: Ausbildungszulage von 40 DM monatlich je Kind vom vollendeten 15. bis 27. Lebensjahr (für Schüler, Studenten, unter Voraussetzungen für Lehrlinge) an Familien mit zwei oder mehr Kindern; an verwitwete, geschiedene oder ledige Personen auch für einziges Kind. Fassung der Gesetzesüberschrift geändert in "Gesetz über die Gewährung von Kindergeld und Ausbildungszulage"	Öffentliche Sozialleistungen Staatsausgaben Einkommen

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
5	noch 1. April	<p>Gebührenordnung für Ärzte und Gebührenordnung für Zahnärzte, beide vom 18. März 1965, in Kraft getreten; lösen Preussische Gebührenordnung von 1924, deren Mindestsätze 1953 und 1957 erhöht wurden, ab.</p> <p>Rahmengebühren vom Einfachen bis Sechsfachen der neuen Gebührenverzeichnisse, jedoch grundsätzlich Vertragsfreiheit (Einzelhonorar, Gesamtvereinbarungen)</p>	<p>Einkommen Sozialversicherung</p>
6		<p>Inkrafttreten des 16. Gesetzes zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes. Vom 26. März 1965.</p> <p>Außer der Aufhebung des Steuerprivilegs der Energieversorgungsunternehmen der öffentlichen Hand bei gleichzeitiger Senkung des Steuersatzes auf 1 1/2 % sowie der Anpassung einer Reihe von Ausgleichsteuersätzen an die Umsatzsteuerbelastung entsprechender inländischer Waren noch folgende wesentliche Änderungen:</p> <p>Erste Lieferung nach der Einfuhr im Großhandel ab 1. Januar 1965 allgemein begünstigt; für Steuerbefreiung bei Gegenständen der Freiliste 3 oder für Anwendung des ermäßigten Steuersatzes von 1 % (§ 4 Ziff. 4 und § 7 Ziff. 3 UStG) Erwerb der gelieferten Gegenstände nicht mehr Voraussetzung.</p> <p>Von der Steuer befreit u.a.:</p> <p>Umsätze von Versicherungsvertretern aus der verwaltenden Tätigkeit für Versicherungsunternehmen, rückwirkend ab 1. Januar 1962,</p> <p>Lieferungen von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen - nicht Sägewerkserzeugnissen (Steuersatz 4 %) - durch Selbsterzeuger ab 1. Oktober 1964,</p> <p>Großhandelslieferungen auch von angereicherten Erzen, von Edelmetallen und deren Vorprodukten ab 1. Januar 1965,</p> <p>Lieferungen, Herstellung im Werklohn und Überlassung zur Nutzung von Brennstoffelementen für Kernreaktoren, bewirkt in der Zeit vom 15. April 1962 bis 31. Dezember 1966,</p> <p>Lieferungen zwischen Unternehmen mit gleichen Produktionsprogrammen unter bestimmten Voraussetzungen (Rationalisierung durch Spezialisierung) ab 1. Januar 1965</p>	<p>Steuern Preise</p>

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse.  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
7	noch 1. April	Vom Gouverneursrat des Internationalen Währungsfonds Erhöhung der Mitgliederquoten um 25 % beschlossen; für 16 Länder stärkere Erhöhung der Einlagen vorgesehen, darunter für Bundesrepublik Deutschland von bisher 707,5 Mill. auf 1 200 Mill. US-Dollar. Der Beschluß, von den 102 Mitgliedsländern bis 25. September 1965 zu ratifizieren, wirksam bei Zustimmung von Staaten mit zusammen zwei Dritteln der Gesamteinlagen	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
8		Für unter die Marktordnung für Rindfleisch fallende Erzeugnisse mit Wirkung vom 1. April 1965 planmäßig EWG-Binnen-Zollsätze um 10 % auf 45 % der Ausgangszollsätze gesenkt, bei den Außen-Zollsätzen Abstand zwischen den nationalen Zollsätzen am 1. Januar 1957 und den Sätzen des Gemeinsamen Zolltarifs um weitere 20 % auf 50 % vermindert. (16. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1965 - Rinder-Marktordnung - II. Teil -. Vom 25. März 1965)	Zölle Landwirtschaft Preise
9		Inkrafttreten der Verordnung vom 28. April 1965 über Orientierungspreise für Kälber und Rinder sowie der Verordnung vom 6. Mai 1965 über den Interventionspreis für Rinder. Für das Wirtschaftsjahr 1965/66 je 100 kg Lebendgewicht Orientierungspreis für Kälber auf 336 DM, für ausgewachsene Rinder auf 240 DM, Interventionspreis für ausgewachsene Rinder auf 230 DM festgesetzt	Landwirtschaft Preise
10	7. April	Der Teilprivatisierung der Vereinigten Elektrizitäts- und Bergwerks - AG (VEBA) vom Bundestag zugestimmt. Verkauf von Aktien im Nennwert von 375 Mill. DM zum Ausgabekurs von 210 % in der Zeit vom 24. Mai bis 21. Juni 1965; bevorrechtigte Zuteilung an Personen mit geringem Einkommen. Am 30. Juni 1965 vom Bundestagsausschuß für wirtschaftlichen Besitz des Bundes Abgabe von Aktien im Nennwert von weiteren rd. 150 Mill. DM beschlossen	Geld und Kredit
11	8. April	Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der drei Europäischen Gemeinschaften von den Außenministern der Mitgliedstaaten unterzeichnet. Inkrafttreten nach Ratifizierung durch die Mitgliedstaaten	

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
12	noch 8. April	Durch Raumordnungsgesetz vom 8. April 1965 rechtlicher Rahmen für die Aktivierung der künftigen Raumordnungspolitik im Bundesgebiet geschaffen	
13		Richtlinien 1965 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Zinsverbilligung von Darlehen zur Förderung vordringlicher agrar- und ernährungswirtschaftlicher Maßnahmen. Vom 8. April 1965. Verbilligung von Krediten für Besitzfestigung, Verbesserung der Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe, Eigenheimbau für Landarbeiter, Errichtung von Cetreidelagerräumen, für die Binnenwasserwirtschaft und die Fischwirtschaft	Landwirtschaft Staatsausgaben
14		Zwischen Bundesrepublik Deutschland und Sierra Leone Vertrag über Förderung und gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen unterzeichnet	Zahlungsbilanz Außenhandel
15	10. April	Deutsch-thailändischer Vertrag vom 13. Dezember 1961 über Förderung und Schutz von Kapitalanlagen in Kraft getreten	Zahlungsbilanz Außenhandel
16	12. April	Durch Verordnung vom 14. April 1965 Richtpreis ab Hof für Milch von 3,7 % Fettgehalt für das Milchwirtschaftsjahr 1965/66 mit Wirkung vom 12. April 1965 auf 0,38 DM je kg festgesetzt	Landwirtschaft Preise
17	19. April	Argentinische Währung abgewertet. 1 US-Dollar = 171 Pesos, bisher 151	Währungen
18	21. April	Vom Hilfskonsortium für Indien Bereitstellung von 1 027 Mill. US-Dollar für das fünfte Jahr des dritten indischen Fünfjahrplanes beschlossen. Beitrag der Bundesrepublik Deutschland 86 Mill. US-Dollar	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
19	23. April	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn von 1965 in Höhe von 260 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 96 %, Laufzeit 8 Jahre. Zur Zeichnung aufzulegen am 4. Mai 1965. Ausgabekurs wegen der Lage auf dem Rentenmarkt am 7. Mai auf 94 1/2 % herabgesetzt. - Anleihe voll untergebracht	Geld und Kredit
20	27. April	Letzte 27 km lange Teilstrecke Hamminkeln-Emmerich der Autobahn Hollandlinie dem Verkehr übergeben	Verkehr

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
in 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
21	noch 27. April	Britische Importabgabe, am 27. Oktober 1964 eingeführt, von 15 % auf 10 % des cif-Wertes der unverzollten Einfuhrwaren gesenkt	Außenhandel
22	April	Aufhebung der Vorschrift über Mindestalter der Berechtigten bei Erfüllung von Ansprüchen auf Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich über Spareinlagen und Schuldverschreibungen	Staatsausgaben Geld und Kredit
23	1. Mai	Mai Für Besteuerung der Teilzeitbeschäftigung mit Wirkung vom 1. Mai 1965 Verfahren vereinfacht, pauschalierte Lohnsteuersätze gesenkt, Begrenzung von Beschäftigungsdauer und Arbeitslohn erweitert. (Verlautbarung des Bundesministeriums der Finanzen vom 30. April 1965)	Steuern Erwerbstätige
24		Höchstzulässige Abmessungen und Gewichte für Lastkraftfahrzeuge neu festgesetzt: für Lastzüge Länge auf 18 m, bisher 16,5 m, Gesamtgewicht auf 38 t, bisher 32 t; Achslast der Einzelachse 10 t. (Inkrafttreten der Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung. Vom 23. April 1965)	Verkehr
25		Der Sonnabend in der Bundesverwaltung dienstfrei; verlängerte Arbeitszeit an den anderen Wochentagen. (Inkrafttreten der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Arbeitszeit der Bundesbeamten. Vom 27. April 1965)	
26	4. Mai	Einfuhr zerlegbarer Holzhäuser und bestimmter Zement- oder Betonwaren aus nicht zur EWG gehörenden Ländern vom 4. Mai bis 31. Dezember 1965 zollfrei. (24. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1965 - Holzhäuser usw. -. Vom 11. Juni 1965)	Zölle Einfuhr Bauwirtschaft
27	5. Mai	Maßnahmen zur Sanierung der Deutschen Bundesbahn vom Bundeskabinett beschlossen, insbesondere Gewährung von Zuschüssen für die Aufrechterhaltung des Berufs-, Schüler- und sonstigen zu Sozialtarifen abgewickelten Nahverkehrs, Übernahme eines bestimmten Teiles der Versorgungslasten auf den Bundeshaushalt, weitere Entlastung des Kapitaldienstes durch Zuschüsse	Staatsausgaben Verkehrspreise
28	7. Mai	Kapitalhilfeabkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und Tschad unterzeichnet und am gleichen Tag in Kraft getreten. Aufnahme eines projektgebundenen Darlehens bis zur Höhe von 8 Mill. DM bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse.

im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
29	10. Mai	Sonderrichtlinien 1965 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Zinsverbilligung bisher nicht verbilligter längerfristiger Verbindlichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe ("Anpassungshilfe 1965") vom 23. April 1965 in Kraft getreten. Verbilligung von im Rechnungsjahr 1965 fällig werdenden Zinsen auf einen Endzinssatz von 3 %	Staatsausgaben Landwirtschaft
30	13. Mai	Durch Verordnung Nr. 65/65/EWG des Rates vom 13. Mai 1965 zur Änderung von Artikel 11,2 der Verordnung Nr. 23 Festsetzung von Referenzpreisen für Obst und Gemüse sowie Erhebung einer Ausgleichsabgabe in Höhe der Differenz zwischen Referenz- und Einfuhrpreis für Obst- und Gemüseeinfuhren aus dritten Ländern angeordnet. Erstmals Referenzpreise für Pflaumen, Pfirsiche, Tomaten und Kirschen festgesetzt durch Verordnungen Nr. 71 bis 74/65/EWG der Kommission vom 26. Mai 1965	Außenhandel Preise Landwirtschaft
31	21. Mai	<p>Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes, des Körperschaftsteuergesetzes, des Gewerbesteuergesetzes, des Bewertungsgesetzes, des Steuersäumnisgesetzes, der Reichsabgabenordnung und anderer Gesetze (Steueränderungsgesetz 1965) vom 14. Mai 1965 verkündet.</p> <p>Bestimmungen überwiegend ab Veranlagungszeitraum 1965 in Kraft.</p> <p>Insbesondere auf dem Gebiet des Einkommensteuerrechts zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Altersfreibetrag von 600 DM auf 720 DM erhöht, Altersgrenze vom 70. auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt (ab 1. Januar 1966);</li> <li>Versorgungsbezüge und andere Ruhegelder zu einem Viertel steuerfrei, höchstens 2 400 DM (ab 1. Januar 1966);</li> <li>Steuerfreiheit für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge durch Erhöhung der Arbeitslohngrenze von 15 000 DM auf 24 000 DM erweitert;</li> <li>für Unternehmen besonders folgende Änderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nichtbuchführende Betriebe in den § 6 b EStG (Übertragung stiller Reserven) bei bestimmten Veräußerungsgewinnen einbezogen;</li> <li>Freigrenze des Gewinns bei Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften bei wesentlicher Beteiligung auf 20 000 DM erhöht; Minderung dieses Freibetrages bei Veräußerungsgewinnen von 80 000 DM an;</li> </ul> </li> </ul>	Steuern Einkommen

1. Die sich auf die Bundesstaatsstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 31	noch 21. Mai	Zulassung weiterer Sonderabschreibungen. Nur für einen Vertrag gebildete Arbeitsgemeinschaften der Bauwirtschaft gwerbesteuerfrei, wenn Arbeiten binnen drei Jahren abgewickelt. Fortfall der Süßstoffsteuer ab 1. Juli 1965	
32		Einlagen bei Realkreditinstituten, deren eigene Mittel und langfristige Verbindlichkeiten mindestens 90 % des Geschäftsvolumens betragen, ab 1. Juli 1965 von der Mindestreservspflicht befreit. Nostro Guthaben dieser Institute bei anderen Kreditinstituten, bisher reserviefrei, nunmehr mindestreservspflichtig. (Mitteilungen Nr. 5007 und 5008/65 der Deutschen Bundesbank vom 21. Mai 1965)	Geld und Kredit
33		Zwischen der EWG und den Mitgliedstaaten einerseits und dem Libanon andererseits Abkommen über den Handelsverkehr und die technische Zusammenarbeit unterzeichnet	Außenhandel
34	23. Mai	Vorübergehend im Geltungsbereich des Altspargengesetzes sich aufhaltende Entschädigungsberechtigte mit ständigem Aufenthalt in Deutschland außerhalb des derzeitigen Geltungsbereichs des Altspargengesetzes, 60 Jahre alt oder erwerbsunfähig, den Entschädigungsberechtigten mit ständigem Aufenthalt im Bundesgebiet gleichgestellt. (Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zu § 4 Absatz 4 des Altspargengesetzes. Vom 18. Mai 1965)	Staatsausgaben
35	24. Mai	Über bilaterale Finanzhilfe an die Türkei in Höhe von rd. 170 Mill. DM für das Jahr 1965 zwei Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und der Türkei unterzeichnet. Der wesentlichste Teil dieses Betrages entsprechend der im Türkei-Konsortium der OECD beschlossenen Umschuldungsaktion für Erleichterungen beim türkischen Schuldendienst gegenüber der deutschen öffentlichen Hand, 49,5 Millionen DM für Bezug von Gütern des laufenden notwendigen Bedarfs der türkischen Wirtschaft aus der Bundesrepublik Deutschland bestimmt	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
36	25. Mai	Einfuhr- und Vorratsstelle für Fette ermächtigt, vor dem 1. November 1964 angekaufte Butter verbilligt abzugeben. (Verordnung Nr. 69/65/EWG der Kommission vom 25. Mai 1965 über den beschleunigten Absatz überschüssiger Butterbestände in staatlicher Lagerhaltung)	Preise

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
37	Mai	Bei den Postscheck- und Postsparkassenämtern Ruhen des Dienstbetriebes künftig an jedem Sonnabend	Verkehr
38		Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Israel von Bundesregierung am 13. Mai 1965 bekanntgegeben. Von den arabischen Staaten mit Ausnahme Tunesiens und Marokkos die diplomatischen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland abgebrochen	
39	1. Juni	Warenwertgrenze bei der Kleineinfuhr für Anwendung der pauschalierten Eingangsabgabensätze (Abgeltung von Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer) von 200 DM auf 240 DM, Wertgrenze für abgabenfreie Geschenksendungen und abgabenfreie Einfuhr von bestimmten Gegenständen durch Reisende von 50 DM auf 100 DM erhöht. Sätze der pauschalierten Eingangsabgaben bei Einfuhr aus EWG-Ländern infolge Fortfalls des Binnenzoll-Anteils gesenkt, für nicht hochsteuerbare Waren von 10 % auf 5 % des Warenwertes. (Inkrafttreten der Fünften Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Zollordnung. Vom 21. Mai 1965). (Inkrafttreten der Verordnung zur Senkung von Binnen-Zöllsätzen - Pauschalierung -. Vom 20. Mai 1965)	Zölle Einfuhr
40		Vertrag vom 29. Mai 1962 zwischen Bundesrepublik Deutschland und Spanien über Kriegsopferversorgung in Kraft getreten. Zahlung von Kriegsoffer- und Hinterbliebenen-Renten in gewissem Umfang nach dem Bundesversorgungsgesetz an spanische Staatsangehörige	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
41	3. Juni	Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und Guinea über projektgebundene Kapitalhilfe unterzeichnet. Guinea Aufnahme eines Darlehens bis zur Höhe von 30 Mill. DM ermöglicht	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
42	9. Juni	Durch das Gesetz zur Beseitigung von Härten in den gesetzlichen Rentenversicherungen und zur Änderung sozialrechtlicher Vorschriften vom 9. Juni 1965 neben zahlreichen anderen die folgenden Änderungen in Kraft gesetzt: Erhöhung sämtlicher Renten bei Sachbezugsentlohnung, Verbesserung bei Witwenrenten, Verbesserung bei Anrechnung von Ersatz- und Ausfallzeiten und von Zeiten der Schulausbildung,	Sozialversicherung Einkommen Produktionskosten

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 42	noch 9. Juni	ab 1. Juli 1965 Anhebung der Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung von 1 250 DM auf 1 800 DM Monatseinkommen, Wegfall des Arbeitgeberbeitrags bei Beschäftigung von Altersruhegeldempfängern	
43	11. Juni	Kapitalhilfeabkommen und Investitionsförderungsvertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und Kolumbien unterzeichnet. Projektgebundener, bereits früher zugesagter Kredit von 15 Mill. DM auf 35 Mill. DM erhöht	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
44	16. Juni	Inkrafttreten des Gesetzes über die Anzeige von Kapazitäten von Erdöl-Raffinerien und von Erdöl-Rohrleitungen vom 9. Juni 1965. Verpflichtung der Gesellschaften, die Verarbeitungs- und Transportkapazität der bestehenden und der im Bau befindlichen Raffinerien und Rohrleitungen dem Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft binnen zwei Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes, künftige Bauvorhaben 12 Monate vor Baubeginn anzuzeigen	Energiewirtschaft
45	20. Juni	Durch Entscheidung der EWG-Kommission vom 1. Juni 1965 Satz des Anteilzolls für Drittlandsgut bei Erdölerzeugnissen mit Wirkung vom 15. Juni 1965 auf 100 % der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs festgesetzt, nachdem seit 1. November 1964 die am 8. Mai 1964 für Erdölerzeugnisse festgesetzten Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs von sämtlichen Mitgliedstaaten angewendet und die Binnenzölle beseitigt sind. Gemäß Bekanntmachung des Bundesministers der Finanzen vom 9. Juni 1965 Anwendung des neuen Satzes ab 20. Juni 1965	Zölle Außenhandel
46		Gewährung von Krediten aus Mitteln des ERP-Sondervermögens zur Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden des Altbaus im Zonenrandgebiet: für Ein- und Zweifamilienhäuser bis zu 6 000 DM bzw. 7 500 DM, für Mehrfamilienhäuser bis zu 3 000 DM je Wohnung, maximal 30 000 DM. Laufzeit der Kredite längstens 12 Jahre, Zinssatz 4 %. (Richtlinien des Bundesschatzministers vom 20. Juni 1965)	Staatsausgaben Bautätigkeit

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
47	23. Juni	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1965 in Höhe von 350 Mill. DM. Zinssatz 7 %, Ausgabekurs 99 1/2 %, Laufzeit 15 Jahre. Zur Zeichnung aufzulegen ab 5. Juli 1965; voll untergebracht	Geld und Kredit
48		Inntal-Autobahn Rosenheim-Kiefersfelden (23 km) dem Verkehr übergeben	Verkehr
49		2 Mill. DM als Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Zypern-Aktion der Vereinten Nationen von Bundesrepublik Deutschland für die fünfte Dreimonatsfrist entrichtet	Staatsausgaben
50	27. Juni	Landtagswahl im Saarland	Wahlen
51	28. Juni	Geltungsdauer der Richtlinien über die Gewährung einer Frachthilfe für Getreide vom 22. Juni 1964 bis 30. Juni 1966 verlängert; einbezogen Durchfuhrverkehr für Transporte, beginnend in einem EWG-Mitgliedstaat und endend in einem anderen EWG-Mitgliedstaat. (Bekanntmachung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Änderung der Neufassung der Richtlinien. Vom 28. Juni 1965)	Verkehrspreise Preise Staatsausgaben
52		Abkommen über Kapitalhilfe und Investitionsförderungsvertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und Ecuador unterzeichnet. Ecuador Aufnahme eines projektgebundenen Kredits bis zur Gesamthöhe von 16,835 Mill. DM ermöglicht	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
53	29. Juni	Erklärung der drei deutschen Großbanken über Ausdehnung des sog. Kleinkreditgeschäftes veröffentlicht. Höchstbetrag für Anschaffungsdarlehen, in der Regel als Personalkredit gegeben, von 6 000 DM auf 10 000 DM heraufgesetzt, Laufzeit der Kredite von 36 auf 48 Monate verlängert	Geld und Kredit
54		Einfuhr lebender Kühe in die Bundesrepublik Deutschland vom 29. Juni bis 12. September 1965 aus EWG-Mitgliedstaaten zollfrei, aus dritten Ländern zu gesenkten Zollsätzen. (Entscheidung des Rates der EWG vom 22. Juni 1965). (31. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1965 - Zollausssetzung für Kühe usw. - Vom 8. Juli 1965)	Zölle Einfuhr Preise

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 2. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
55	30. Juni	Preise für Weichweizen, Roggen und Gerste für die Monate Juli 1965 bis Juni 1966 festgelegt. Grundricht- und Grundinterventionspreise gegenüber dem Vorjahr unverändert; bei den abgeleiteten Richtpreisen vereinzelt geringfügige Korrekturen. (Viertes Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Durchführung der Verordnung Nr. 19 - Getreide - des Rates der EWG. Vom 30. Juni 1965)	Preise Landwirtschaft
56		Ruhr-Universität in Bochum eröffnet	Hochschulen
57	Juni	Ausgedehnte Überschwemmungen mit hohen Flurschäden insbesondere in Bayern	Landwirtschaft Staatsausgaben

## 2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlagsmenge	Sonnenscheindauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
a) 2. Vierteljahr 1965				
April	-1,9 bis -0,4	150 bis 270 <sup>1)</sup>	50 bis 80	Zu naß und infolge des Anfangs der zweiten Dekade einsetzenden Temperaturrückgangs zu kalt
Mai	-1,2 bis -0,3 <sup>2)</sup>	90 bis 200 <sup>3)</sup>	55 bis 85	Zu naß und zu kalt
Juni	-0,6 bis +0,7 <sup>4)</sup>	100 bis 160 <sup>5)</sup>	85 bis 104	Mit Ausnahme des Küstengebietes zu naß, besonders im Süden des Bundesgebietes; in der ersten Monatshälfte zu kalt, in der zweiten meist sommerlich warm
b) Juli 1965				
	-3,1 bis -2,0 <sup>6)</sup>	125 bis 200 <sup>7)</sup>	55 bis 85	Zu naß und, abgesehen von wenigen hochsommerlich warmen Tagen kurz vor Monatsmitte, zu kalt

- 1) Gebietsweise 100 % bis 150 %, Schleswig-Holstein und Südwesten 120 % bis 180 %.
- 2) Süden -2,0° bis -0,6°C, Schleswig-Holstein -1,6° bis -1,0°C.
- 3) Norden bis 235 %, südlich des Mains bis 260 %.
- 4) Norden und Nordwesten -0,7° bis -0,1°C.
- 5) Norden 70 % bis 140 %, Süden 120 % bis 240 %.
- 6) Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland -2,4° bis -1,2°C.
- 7) Ost- und Südostbayern 65 % bis 100 %.

## 3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage
		insgesamt	darunter Sonnabende <sup>1)</sup>	
April	30	24	4	6
Mai	31	24	4	7
Juni	30	24	4	6
2. Viertelj. 1965	91	72	12	19

- 1) Sonnabende zu den Werktagen gerechnet, obwohl infolge der 5-Tage-Woche am Wochenende vielfach nicht gearbeitet wird.